



APOSTOLISCHE
GEMEINSCHAFT

Palmsonntag – Sonntagsbrief für den 28.03.2021

Liebe Geschwister,

erinnert ihr euch noch an euren Tag der Konfirmation, die traditionsgemäß am Palmsonntag in den Apostolischen Gemeinden durchgeführt wurde und zum Teil noch wird? Bei mir sind das in diesem Jahr vierzig Jahre her. Es ist ein besonderer Tag für einen jungen Menschen, wenn er seine Verantwortung im Glaubensleben selbst übernimmt. Ein „Ja“ für Gott. Ich bin mit Ihm unterwegs, aber ich bin nicht allein. Viele andere Menschen haben ebenfalls ihr „Ja“ gegeben und wollen mit Jesus gehen.

Am Palmsonntag war auch Jesus unterwegs. Er war auf dem Weg nach Jerusalem, um dort das Passafest zu feiern. *„Sie brachten das Füllen zu Jesus und warfen ihre Kleider auf das Füllen und setzten Jesus darauf. Als er nun hinzog, breiteten sie ihre Kleider auf den Weg. Und als er schon nahe am Abhang des Ölbergs war, fing die ganze Menge der Jünger an, mit Freuden Gott zu loben mit lauter Stimme über alle Taten, die sie gesehen hatten, und sprachen: Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!“ (Lk 19,35-38)*

Der König kommt! Welch hohe Erwartung wurde an Jesus gerichtet. Was wollten die Menschen? Ausnahmslos werden alle gedacht haben, dass jetzt Gottes Reich anbricht. Die Menschen kennen Jesus, sie haben seine Wundertaten gesehen oder zumindest davon gehört. In den Augen der Menschen kann keiner der weltlichen Herrscher Jesus das Wasser reichen. Jetzt ist es endlich soweit. Gottes Friedensreich bricht an, Not und Unterdrückung finden ein Ende. Es wird Frieden auf Erden. Die Menschen jubeln, weil sie nicht sehen, was noch kommen muss. Jesus wusste, was ihm nun bevorstand. Immer wieder hat er seinen Jüngern davon erzählt: „Der Menschensohn muss leiden, muss sterben, aber er wird am dritten Tag von den Toten auferstehen...“. Davor verschließen sie noch die Augen, sie können es sich nicht vorstellen, was in den nächsten Tagen alles passieren wird und muss. Wie auch die Jünger damals, müssen wir heute zur richtigen Sicht gelangen, wenn wir als JüngerInnen Jesus nachfolgen wollen.

Im Wochenspruch für diese Woche heißt es: *„Der Menschensohn muss erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.“ (Joh 3,14b.15)*

Es geht nur durch diese Zeit des Leidens und des Sterbens, wenn wir Gottes Reich mit eigenen Augen sehen wollen. *Lasst uns mit Jesus ziehen, seinem Vorbild folgen nach...*

Gesegneten Sonntag wünscht euch Elke